

---

# LETTER OF INTENT

Gemeinsame Absichtserklärung über den Aufbau einer nachhaltigen, sektorübergreifenden Wasserstoffwirtschaft im Kreis Heinsberg

---



kreis heinsberg  
bodenständig, weitsichtig.



WFG  
WIR. FÖRDERV. WIRTSCHAFT  
IM KREIS HEINSBERG



ERK  
EL  
ENZ

Echt. Ehrlich. Einzigartig.



## **Was:**

Der Aufbau einer sektorübergreifenden, Grünen Wasserstoffwirtschaft für den Kreis Heinsberg ist das langfristige Ziel der Unterzeichner.

Aus diesem Grund erklären die Unterzeichner Ihre Unterstützung für das Vorhaben „H2HS“, im Rahmen dessen eine Demonstrationsanlage zur Produktion und sektorübergreifenden Nutzung von Grünem Wasserstoff errichtet werden soll.

Nach erfolgreicher Umsetzung der Demonstrationsanlage soll ein Markthochlauf organisiert werden und weitere Standorte zur Wasserstoffproduktion im Kreis Heinsberg erschlossen werden.

Grüner Wasserstoff ist ein Energieträger und -speicher, der aus erneuerbarer Energie hergestellt wird. Um Wasserstoff nachhaltig und wirtschaftlich tragfähig herstellen zu können, ist der Aufbau von zusätzlichen erneuerbaren Stromerzeugungskapazitäten und deren Zuordnung zur Wasserstoffproduktion daher unerlässlich.

Aktuell steht im Kreis Heinsberg keine ausreichende Menge Strom aus erneuerbaren Energien zur Verfügung, die für die Verwirklichung einer Wasserstoffwirtschaft erforderlich wäre.

Allerdings gibt es noch ungenutztes Potenzial zur Stromerzeugung aus Wind- und Solarenergie. Für die Zukunft wird es daher darauf ankommen, dieses Potenzial best- und schnellstmöglich zu erschließen.

Die Unterzeichner dieses LOI erklären daher die Entwicklung einer sektorübergreifenden, Grünen Wasserstoffwirtschaft, gemeinsam mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien im Kreis Heinsberg zu fördern und zu unterstützen.

## **Warum:**

Die Unterzeichner sind überzeugt, dass eine sektorübergreifende, Grüne Wasserstoffwirtschaft und der Ausbau der erneuerbaren Energien die Entwicklung des Kreis Heinsberg aus nachfolgenden Gründen positiv beeinflussen wird:

- **Die Versorgungssicherheit in der Region wird gestärkt, Energie-Importabhängigkeiten werden abgebaut und die Region erarbeitet sich eine energiepolitische Unabhängigkeit. Die Auswirkungen energiepolitischer Verwerfungen und Krisen auf die Region werden verringert.**
- **Regionale erneuerbare Energien und Grüner Wasserstoff ermöglichen zusätzliche Wertschöpfung und Arbeitsplätze in der Region und leisten einen wichtigen Beitrag für einen gelingenden Strukturwandel.**
- **Der Industrie, ÖPNV und der Schwerlastverkehr im Kreis Heinsberg können mit Hilfe von Grünem Wasserstoff klimaneutral werden.**
- **Durch den Umstieg auf erneuerbare Energie und Grünem Wasserstoff kann das Rheinische Revier Energie- und Industrieregion bleiben und Arbeitsplätze können erhalten werden.**
- **Die Neuansiedlung von Unternehmen wird gefördert, da die Verfügbarkeit von klimaneutraler und preisstabiler Energie einen entscheidenden Standortfaktor darstellt.**

- **Der Kreis Heinsberg kann über den Aufbau von Know-how eine Technologie-Vorreiterrolle bei Zukunftstechnologien einnehmen und diese langfristig exportieren.**
- **Unternehmen, Kommunen und Bürger\*innen wird der Weg zur Klimaneutralität erleichtert.**
- **Kommunen profitieren von den wirtschaftlichen Vorteilen und haben mehr Spielräume, um weitere Investitionen zu tätigen die allen Bürger\*innen zugutekommen.**
- **Es entsteht eine engere und solidarische Zusammenarbeit zwischen den Kommunen, die gleichzeitig die Resilienz der gesamten Region stärkt.**

### **Wie/Maßnahmen:**

Zur Erreichung der Ziele erklären die Unterzeichner im Zuge dieses LOIs in Ihrer jeweiligen Gemeinde/Stadt zu prüfen, welche Flächen und Standorte für den Ausbau der erneuerbaren Energien geeignet sind und welche Standorte sich für den Aufbau einer Wasserstoffproduktion anbieten. Die Unterzeichner dieses LOI erklären darüber hinaus, sich in Ihrer Gemeinde/Stadt dafür einzusetzen die identifizierten Flächen und Standorte, durch Schaffung der erforderlichen Grundlagen schnellstmöglich für die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien nutzbar zu machen.

Die Unterzeichner dieses LOI bekunden weitergehend ihr grundsätzliches Interesse an einer Beteiligung an den jeweiligen Betreibergesellschaften der Windenergie- und Solaranlagen, wobei die genaue Art und Struktur und finale Entscheidung zur Beteiligung noch offen bleibt.

Die Stadt Geilenkirchen unterstützt den Aufbau einer nachhaltigen, sektorübergreifenden Wasserstoffwirtschaft im Kreis Heinsberg.

---

Stadt Geilenkirchen

Vertreten durch:

Daniela Ritzerfeld

(Bürgermeisterin)

